

## Heute in Schorndorf

### Vereine / Organisationen

**Briefmarkensammler-Verein:** 19.30 Uhr, Saalöffnung 19 Uhr, „Weilermer Hof“, Weiler, Jahresfeier.  
**1951er Schorndorf:** 19.30 Uhr, Treffen im „Weißen Lamm“.  
**Karl-Wahl-Begegnungsstätte,** Augustenstr. 4: 14-17 Uhr, geöffnet für Jung und Alt, ☎ 58 74.  
**Postsportverein:** Gymnastik für Ältere, 16.30-18 Uhr, Burg-Turnhalle.  
**Osteoporose Selbsthilfegruppe:** 9.30-12.30 Uhr, Funktionstraining/Gymnastik in drei Gruppen, AWO, Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstraße 4.  
**AI-Anon:** 17 Uhr, Versöhnungskirche, Heinrich-Rorbeck-Weg 3.  
**Stadtkapelle:** 17.30-18.30 Uhr, Jugendprobe, Großer Saal, Jugendmusikschule.  
**Naturfreunde:** 15.30 Uhr, Nordic-Walking-Treff, Parkplatz am Eichenbach.  
**SG-Sportabzeichen-Abteilung:** 18-19.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Sporthalle, Training.  
**SG Tanzabteilung:** 20 Uhr, Training fortgeschrittene Wiedereinsteiger, Musiksaal Albert-Schweitzer-Schule.  
**Stadtkapelle:** Orchesterprobe, 19.30 Uhr, Kantine Bauhof, Paulinenstraße.  
**Haubersbronn:** 1943/44er Haubersbronn, 18 Uhr, Restaurant „Harmonie“ Schorndorf, Treffen.  
**Haubersbronn:** öffentliche Ortschaftsratsitzung, 19.30 Uhr, Rathaus.  
**Oberberken:** Jugendtreff im „Säle“, Untere Straße, 18.30-22.30 Uhr (12-Jährige bis 21 Uhr).

### Familienzentrum

**Arnold-Galerie - Karlstraße 19:**  
**Café „Glashaus“**, 2. Obergeschoss: 9-12 Uhr, Begegnungscafé.  
**Spielgruppe für Kinder** (unter drei Jahren), Gruppe 1: 9.15 Uhr, Gruppe 2: 10.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: ☎ 0 71 81 / 88 77 00 (AB geschaltet).  
**Kinderschutzbund:** Kinderreich, 9.30-11.30 Uhr, ☎ 88 77 17 (außerhalb dieser Zeit Anrufbeantworter geschaltet); anonymes Kinder-/Jugend-Sorgetel. 08 00 / 1 11 03 33; Eltern-tel. 08 00 / 1 11 05 50.  
**Pfiffikus-Kleiderladen,** Erdgeschoss: 9-12 und 14.30-17 Uhr, ☎ 88 77 10.  
**Frauenhaus:** ☎ 0 71 81 / 6 16 14.

### Öffentliche Einrichtungen

**Stadtbücherei,** Augustenstr. 4: 14-19 Uhr.  
**Jugendzentrum Hammerschlag:** ab 15 Uhr.

### Bäder

**Oskar-Frech-Seebad,** Lortzingstraße 56: Erlebnisbad, 8-22 Uhr; Sauna (gemischt), 9-23 Uhr; Massage, 10-22 Uhr.

### Notfalldienst Ärzte

**Bereitschaftsdienstpraxis am Kreiskrankenhaus Schorndorf,** Schlichtener Straße 105: Freitag 18 Uhr bis Montag 7 Uhr durchgehend, ☎ 116 117.  
**Kinderärzte**  
Diensthabende Praxis abrufbar bzw. automatische Weiterleitung über Telefon Ihres Hausarztes.

### Bereitschaftsdienste Leitstelle

**DRK-Leitzentrum:** ☎ 116 117, Freitag, 16 Uhr, bis Montag, 8 Uhr.

### Nachtdienst-Apotheke

**Apotheke am Ottilienberg Schorndorf,** Silcherstraße 77, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 7 13 13.

### Kultur

**Galerien für Kunst und Technik,** Arnoldstr. 1: Sonderausstellung „Visionäre & Erfinder – Pioniere der Mobilität“; Metall-Skulpturen von Eckhart Dietz, 10-12, 14-17 Uhr.  
**Volkshochschule,** Augustenstr. 4: Fotoausstellung „Land-Wirtschaft“.  
**Stadtmuseum,** Kirchplatz 7-9: 14-17 Uhr.  
**Gottlieb Daimler Geburtshaus,** Höllgasse 7: 14-17.30 Uhr.  
**Jazzclub Session 88,** Hammerschlag: 20.30 Uhr, „Young Generation Jazz“.  
**Manufaktur:** Kino Kleine Fluchten: „Lilien im Winter“, 19 Uhr; „45 Years“, 21 Uhr; Franz Dobler liest aus „Der Bulle im Zug“, 20 Uhr; Club-Kneipe, 18-24 Uhr.  
**Karlsstift,** Burgstr. 36: Experimentelle, abstrakte Malerei von Helmut Saling, 8-18 Uhr.  
**Goldschmiede Atelier Kehle,** Hetzelgasse 17: Ausstellung „Impressionen aus Schorndorf und Umgebung“ von Heidi Maria Müller, 10-19 Uhr.  
**APB-Kunstgalerie,** Paul-Strähle-Str. 26: Ausstellung des Pop-Art-Künstlers James Francis Gill aus Texas, 10-11.30 Uhr.

### Sozialdienste

**Tafelladen,** Grabenstraße 28: geöffnet 14-17 Uhr.  
**Diakoniestation Wieslaufstal:** Kranken-/Alten-/Familienpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung, Beratung, Essen auf Rädern: 8-13 Uhr bzw. nach Vereinbarung, ☎ 0 71 83 / 3 05 99 13.  
**Johanniter,** Baumwasenstr. 5: Senioren-Menservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81 / 4 74 52-0, Fax 0 71 81 / 4 74 52-69, info.schorndorf@johanniter.de www.johanniter.de  
**DRK,** Lortzingstr. 48: ambulanter Dienst, ☎ 7 53 58, 8-12 Uhr.  
**Kath. Sozialstation,** Künkelinstr. 36: Kranken-/Alten-/Familienpflege/Nachbarschaftshilfe; Beratung: 9-11 Uhr, 15-17 Uhr, nach Vereinbarung, ☎ 6 15 70 oder 2 40 61. Rufnummer in Notfällen rund um die Uhr ☎ 0 1 71 / 2 39 51 72.  
**Hospizdienst:** Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen, ambulanter Hospizdienst 0 71 91 / 34 41 94-0 (zentrale Koordination); ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pustebume 0 71 91 / 34 41 94-0.

# Feuersee mit Schlauch

Kreative Planungsideen von Studierenden für die Neugestaltung des Feuersee-Umfeldes

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANS PÖSCHKO

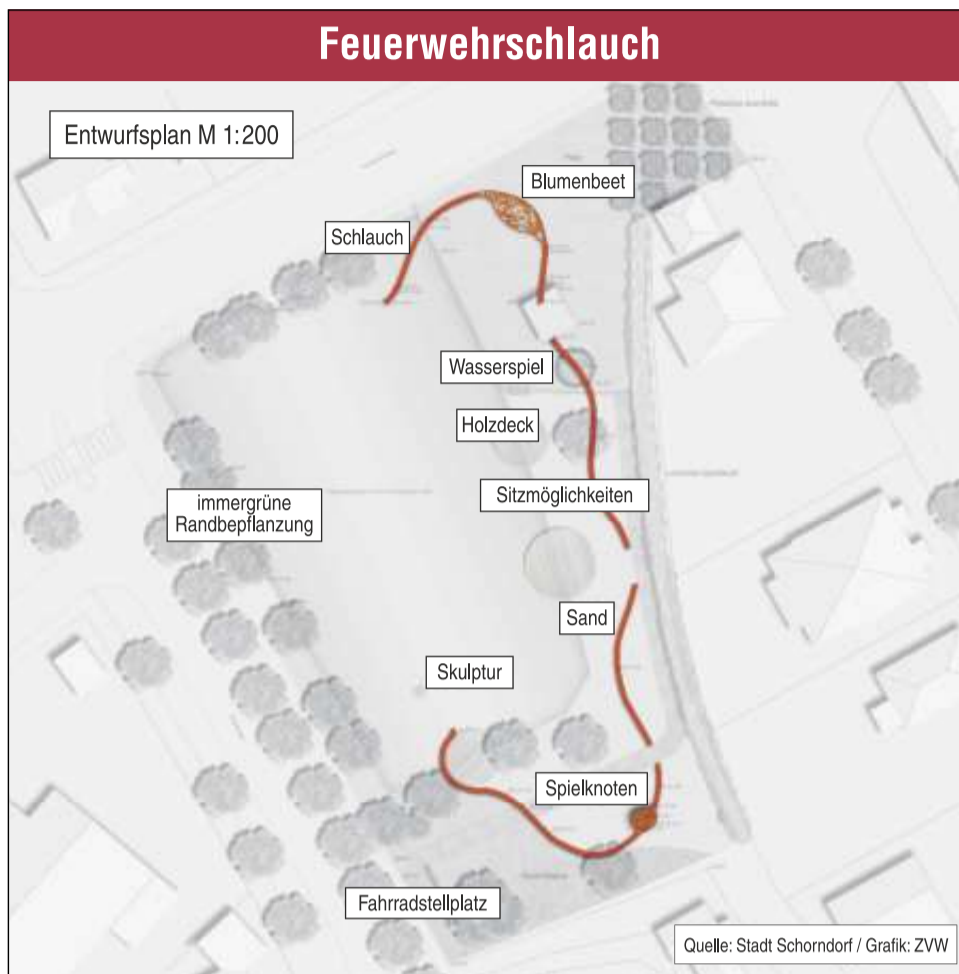
### Schorndorf.

Die einen arbeiten mit einer in den See eingelassenen Brücke, die anderem mit einem designten Feuerwehrschauch, wieder andere mit dem Essigbaum als farbgebendem Element: Aus fünf von Studierenden präsentierten Planungsideen zur Neugestaltung des Feuersees und seines Umfeldes hat der Technische Ausschuss drei in die engere Auswahl genommen. Entschieden werden soll am Samstag, 24. Oktober, im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats zur Gartenschau.

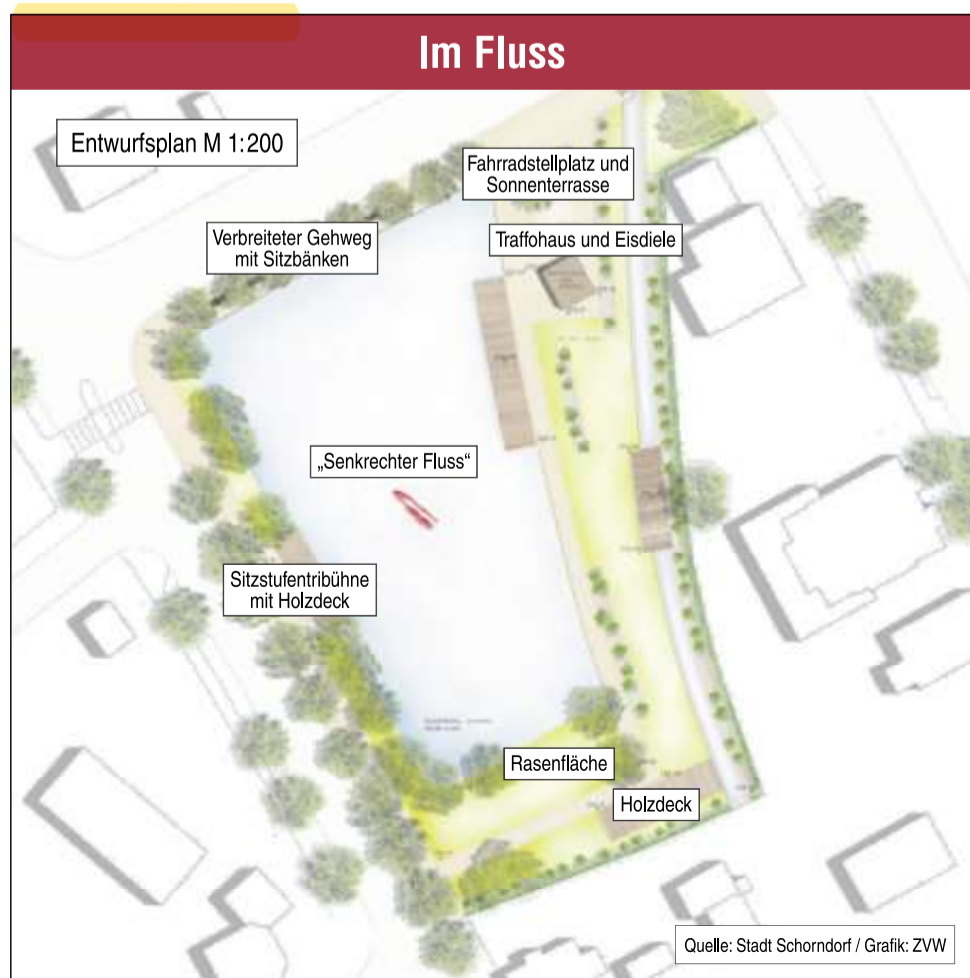
„Den Feuersee aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und Vorschläge zu machen, wie dieser Ort im Rahmen der Gartenschau 2019 ein besonderer sein kann“, das war laut Dr. Birgit Kröniger, Professorin an der Hochschule für Technik und Umwelt Nürtingen-Geislingen, die den Studierenden der Fachrichtung Garten- und Landschaftsarchitektur gestellte Aufgabe, die sie aus Sicht von Verwaltung und Ausschuss hervorragend gemeistert haben. „Es macht Spaß, Ihnen zuzuhören“, lobte Oberbürgermeister Matthias Klopfer, die „kompakt, präzise und charmant“ vorgetragenen Präsentation der fünf Planentwürfe, die aus insgesamt 16 Arbeiten ausgewählt worden waren. Von „tollen Beispielen für Kreativität“ sprach Grünen-Stadträtin Andrea Sieber, die es für übereilt gehalten hätte, wenn sich, wie's von Seiten der Verwaltung ursprünglich vorgesehen war, der Technische Ausschuss gleich für einen Favoriten entschieden hätte. Andrea Siebers Vorschlag, den ganzen Gemeinderat mitzunehmen, wird jetzt dadurch entprochen, dass eine Entscheidung im Rahmen der anstehenden Klausurtagung zur Gartenschau herbeigeführt werden soll. Wobei der Technische Ausschuss die Auswahl auf die drei Entwürfe „Im Fluss“ mit einer starken Betonung des möglicherweise höher gelegten Eichenbachs, „I See Fire“ mit der farbenprächtigen Bepflanzung und „Feuerwehrschauch“ mit dem auffälligen Designobjekt eingrenzte. „Es ist schade, dass wir keine fünf Feuerseen haben“, lobte SPD-Stadträtin Silke Olbrich die Qualität aller fünf Entwürfe, die dem Semesterjahrgang seitens der Stadt eine Belohnung in Höhe von 1000 Euro einbrachte. Was, wie Baubürgermeister Andreas Stanicki ausgerechnet hatte, für 76,9 Kisten Bier reicht.

### Ein Entwurf, der ganz sicher zum Stadtgespräch würde

Während von Seiten der Verwaltung bereits in der Sitzungsvorlage der feurige Vorschlag „I See Fire“ favorisiert wurde – sehr zum Entsetzen von Grünen-Stadtrat Andreas Schneider, der diesen Entwurf partout nicht in der engeren Auswahl haben wollte –, outete sich SPD-Stadtrat Hans-Ulrich Schmid in Übereinstimmung mit seiner Fraktionskollegin Silke Olbrich als „großer Fan des Entwurfs Feuerwehrschauch“. Weil dieser einerseits einen historischen Bezug herstelle und andererseits modern und funktional sei und weil er toll das Kunstwerk „Gekippter Fluss“ aufgreife, das letztendlich aus dem Feuerwehrschauch heraus angesprüht werden soll. „Dieser Entwurf wird ganz sicher zum Stadtgespräch“, meinte Schmid und eröffnete damit eine Diskussion darüber, ob, wie es CDU-Fraktionschef Hermann Beutel formulierte, lieber eine naturnahe Variante wie das Modell „Im Fluss“ (oder auch die



stark auf Brückenelemente setzenden, aber nicht in die engere Auswahl genommenen Modelle „Einblicke und Ausblicke“ und „Bridge“) gewählt oder ob nicht doch lieber einem Vorschlag der Vorzug gegeben werden soll, der überregionale Anziehung garantiert. Was am ehesten mit dem Feuerwehrschauch und „I See Fire“ gegeben wäre. Was auch Hermann Beutel so sieht:



## Kompakt

### „Kleines spectaculum“ im Figuren Theater Phoenix

**Schorndorf.** Das kleine spectaculum gastiert am Sonntag, 25. Oktober, um 15 Uhr und am Dienstag, 27. Oktober, um 10 Uhr mit dem Stück „Der dicke fette Pfannkuchen“ im Figuren Theater Phoenix. Das Stück ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren und erzählt, was ein dicker fetter Pfannkuchen alles unternimmt, um nicht von drei Schwestern, einem eingebildeten Hahn, einer koketten Maus, einer trägen Kuh, einem sehr listigen Schwein und einer Schar hungriger Kinder gegessen zu werden. Karten unter ☎ 0 71 81 / 93 21 60.

### „Der andere Gottesdienst“ mit Gospelchor Chocolate

**Schorndorf.** Am Samstag, 24. Oktober, gibt es um 19 Uhr in der Versöhnungskirche wieder einen Gottesdienst der besonderen Art. „Der andere Gottesdienst“ wird diesmal als Gospel-Church vom CVJM-Gospelchor Chocolate unter Leitung von Ernst Groß zusammen mit Pfarrer Thomas Fuchsloch gestaltet.

### Seniorenachmittag in der Tannbachhalle

**Schorndorf-Miedelsbach.** Alle Miedelsbacherinnen und Miedelsbacher ab 70 Jahre sind zum Seniorennachmittag am Samstag, 24. Oktober, 15 Uhr, in die Tannbachhalle eingeladen. Gemütliche Unterhaltung mit Musik und Gesang wird geboten. Ein Sketch sowie ein Rückblick runden die Veranstaltung ab. Die Bewirtung übernimmt der Ortschaftsrat.

### „Sonnenschirm“: Begegnungscafé

**Schorndorf.** Der gemeinnützige Verein „Sonnenschirm – unter einem Dach“ lädt zu seiner nächsten Veranstaltung ein. Die Möglichkeit zur Begegnung im Café des Familienzentrums, Karlstraße 19, besteht am Sonntag, 25. Oktober, von 15 bis 18 Uhr (bitte Eingang Jugendmusikschule, Karlstraße 21, benutzen). Hans Martin Martini berichtet über Rumänien als Reiseland. Lauffreff ist jeden Montag um 15 Uhr. Treffpunkt: Konnenbergstraße 69 bei Martini (bitte klingeln). Ziel des Vereins ist es, der Vereinzelung und Vereinamung in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Besonders freut sich der Verein über den Besuch von Menschen, denen eine Kontaktaufnahme schwerfällt. Weitere Informationen: info@sonnenschirm-schorndorf.de oder telefonisch bei Hans-Martin Martini, Telefon 0 71 81/4 73 16 07, Klaus Lang, 0 71 81 / 6 80 1 5, und Dr. Cornelia Mästle, 0 71 81 / 9 94 36 32. Informationen auch über die Homepage des Vereins: www.sonnenschirm-schorndorf.de

## Leserbrief

### Immer mehr Konfessionslose

Betr: Bezirkssynode  
Die Überschrift „Immer mehr Abmeldungen vom Religionsunterricht“ und der Satz „Immer mehr Schüler werden vom Religionsunterricht abgemeldet“, stimmen so nicht. Ich habe ausgeführt, dass die Gruppe der konfessionslosen Schüler (Ausgetretene, ohne Religion, Muslime, Freikirche etc.) immer mehr zunimmt und die Anzahl der Evangelischen immer mehr abnimmt. Weil immer mehr Schüler nicht am Religionsunterricht teilnehmen (nicht wegen Abmeldung, sondern weil sie keiner Konfession angehören), hat das zur Folge, dass der Unterricht an Randstunden gesetzt wird und die Konfessionslosen kommen später oder gehen früher, da es in Klasse 1 bis 7 keinen Ethikunterricht gibt. Dies hat wiederum zur Folge, dass sich Schüler (der Sekundarstufe I) vom Religionsunterricht abmelden, wenn der Unterricht z. B. am Nachmittag stattfindet. Aber in Zahlen ist das gänzlich marginal im Vergleich zur Zunahme der Konfessionslosen. Die zitierten Zahlen beziehen sich nicht auf die Abmeldungen! Wir haben nicht fünf Prozent weniger Kinder wegen Abmeldungen! Sondern die Zahlen beziehen sich auf das Verhältnis der evangelischen Kinder zu allen sonstigen Kindern. Und da nimmt die Zahl der Evangelischen kontinuierlich ab aus zwei Gründen: a) durch den demografischen Wandel (Rückgang der Kinderzahlen) und b) die Zunahme der Konfessionslosen. Die Überschrift müsste also richtig heißen: „Immer mehr Konfessionslose“ und der Satz müsste heißen: „Weil immer mehr Kinder konfessionslos sind, führt das dazu, dass der Religionsunterricht zunehmend in Randstunden unterrichtet wird“. „Das Verhältnis (evang. zu sonstigen Schülern) in Zahlen ausgedrückt, nimmt die Zahl der evangelischen kontinuierlich ab (konkrete Zahlen im Schuljahr 2009/10 bis 2014/15).  
Martin Hinderer, Schuldekan

### Gekippter Fluss

■ Vorgeesehen ist, das Kunstwerk „Gekippter Fluss“ von Timm Ulrichs, das derzeit noch am Mühlbach in der Vorstadtstraße installiert ist, in die neu gestaltete Grünanlage beziehungsweise in die Wasserfläche des Feuersees zu integrieren.  
■ Was, wie auch die Einbeziehung des Radwegs entlang der Feuerseestraße, bei allen Entwürfen möglich ist, was aber auch FDP/FW-Stadtrat Konrad Hofer zu der Bemerkung veranlasste, er wolle am Feuersee „mehr Natur und weniger Kunst“. „Ich kann anders herum aber auch damit leben“, zeigte sich Hofer aber auch ausgesprochen tolerant.